Protokoll Sitzung Sekretariatspersonal

Datum 30.04.2014 Ort: Bruneck, Berufsbildungszentrum - Aula
Uhrzeit 15.00 bis 17.00 Uhr

Anwesende lt. Präsenzliste (im Anhang)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung des Schulverbundes (Josef Kühebacher)
3. Gemeinsame Überlegungen zum Fortbildungskonzept – wichtige Fortbildungsbereiche
4. Diskussion und Fragen
5. Allfälliges

TOP 1: Begrüßung
Josef Kühebacher begrüßt alle, dankt für die Teilnahme und entschuldigt zugleich Dir. Steinmair, welcher aus Zeitgründen leider nicht dabei sein kann. Im Namen der Direktoren und Direktorinnen des Schulverbundes Pustertal wird dem Sekretariatspersonal für die wertvolle und zuverlässige Arbeit ganz herzlich gedankt.

TOP 2: Vorstellung des Schulverbundes
Josef Kühebacher stellt den Schulverbund anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Hierbei werden unter anderem die gesetzlichen Grundlagen sowie die daraus entstandenen neuen Aufgaben aufgezeigt. Der Schulverbund hat sich aus den Bedürfnissen, verschiedene Dinge gemeinsam anzugehen, gebildet. Er ist kein „Dienstleistungsverbund“ sondern ein Arbeitsverbund, welcher vom Geben und Nehmen lebt. Es wird auch aufgezeigt, welche Möglichkeiten durch solch einen Verbund geschaffen werden. Der Verbund besteht mittlerweile aus 13 Schulsprengeln (darunter auch die 2 ladinischen Schulsprengel), den 2 Kindergartensprengeln, 4 Oberschuldirektionen, dem Berufsbildungszentrum, der Mittelschule „Ursulinen“, der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Dietenheim sowie beiden italienischen Schulsprengeln.

TOP 3: Gemeinsame Überlegungen zum Fortbildungskonzept – wichtige Fortbildungsbereiche
Josef Kühebacher hält fest, dass alle Fortbildungen auch für das Sekretariatspersonal geöffnet sind. Bereits im Vorfeld wurden verschiedene Bedürfnisse erhoben, wobei hier folgende Bereiche als besonders wichtig erachtet wurden:

- Informationstechnologie: Umstellung Programme, Outlook, libreoffice, Grundfertigkeiten, wie z.B. Serienbrief, Formatierung …
- Moderne Kommunikation im Schriftverkehr und am Telefon
- Ablauforganisation
- Teamdenken

Die Anwesenden wurden gebeten, mit ihren Kollegen/Kolleginnen eventuelle Wünsche bereits vorher zu diskutieren und diese zur Sitzung mitzubringen. Es werden Gruppen gebildet, wobei zunächst jeder selber seine Vorschläge aufschreibt und dann mit den anderen abspricht. Am Ende sollen 4 Vorschläge übrig bleiben, welche von allen in der Gruppe als wichtig erachtet werden.
Folgende „Endvorschläge“ kamen aus den verschiedenen Gruppen:

- Windows 7, Outlook 2010, Excel, Word, Biblioteca2000…
- Fortbildungskurse für Schulwarte (Basiskurs PC, Umgang mit Mitarbeiter bzw. Persönlichkeitsbildung)
- AXAM (wenn nicht auf Landesebene etwas organisiert wird)
- Auffrischungskurs Lehrerverwaltung (mit Sachbearbeiter vom Schulamt)
- Organisation und Einteilung am Arbeitsplatz: Büroorganisation, digitale Ablage, gemeinsame bzw. einheitliche Vorgangsweise bei Verwaltungsabläufen, Vereinfachung von Abläufen. **Der Vorschlag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe auf Bezirksebene wird gemacht, um eine Angleichung bzw. Vereinheitlichung in verschiedenen Abläufen erarbeiten zu können**.

- Kommunikationsseminare für Direktoren und Verwaltung, Umgangsformen
- Teamarbeit, Parteienverkehr, Telefonieren…
- Coaching für die ganze Schulgemeinschaft
- Buchhaltung: Ankäufe, Veröffentlichung, Direktvergaben, elektronisches Portal, digitale Ausschreibung… in deutscher Sprache (praktische Anwendungen, die entsprechenden Handbücher sollen besser ausgearbeitet werden)
- Gesundheitsprävention bzw. Kurse fürs Wohlbefinden: **Es wird festgehalten, dass momentan keine solchen Kurse finanziert werden können/dürfen. Auch für Lehrpersonen dürfen solche Kurse nur angeboten werden, wenn diese direkt mit den Kindern umgesetzt werden können. Somit scheiden diese Kurse von Vornherein für die Verwaltung aus. Josef Kühebacher wird dieses Thema bei der „AG Fortbildung" auf Landesebene noch einmal ansprechen.**
- Exkursionen/Freizeitklub: Törggelen, Watten, Wandern, Fahrten… **Es wird gleich festgehalten, dass zwar der organisatorische Rahmen gegeben werden kann, allerdings diese Aktivitäten außerhalb der Dienstzeit und auf eigene Kosten stattfinden müssen. Sollte Interesse bestehen, so kann man sich an Michaela oder Pepe wenden.**

Karl Engl nimmt zu den Fortbildungswünschen im Bereich digitale Medien Stellung und erklärt, dass die künftigen Standardprogramme nicht für alle einheitlich sein werden. Laut Informationen werden alle Arbeitsplätze mit dem Betriebssystem Windows7 und mit MS Outlook 2010 als Kommunikations- und Organisationsprogramm ausgestattet sein. Bei den anderen Standard-Anwenderprogrammen wird allerdings differenziert. Der Großteil erhält LibreOffice und nur wenige, anhängig von ihren Arbeitsbereichen, bekommen Microsoft Office 2010. (Die bisherigen Versionen von MS Office sollten anscheinend aber weiterhin verfügbar sein). Für die Fortbildungen mit den neuen Programmen ist zu berücksichtigen, dass die Lasis-Arbeitsumgebung nicht identisch mit einer „normalen" PC-Arbeitsumgebung ist und deshalb keine entsprechende Trainingsumgebung im größeren Rahmen (PC-Raum) zur Verfügung steht. Dies ist noch im Detail abzuklären, als Alternative kann die Fortbildung in kleinen „Zellen" organisiert werden. Bei Bedarf soll man Karl Engl auch noch im Frühjahr kontaktieren, er kommt evtl. auch vor Ort für eine Grundeinführung in die neuen Programme. Bzgl. Biblioteca2000 werden wir versuchen mit Frau Hartner von der LibriKa Bruneck etwas zu organisieren. Bezüglich der Fortbildungen AXAM, digitales Portal ISOV … werden wir mit den entsprechenden Fachleuten in Kontakt treten.
Karl Engl verweist, dass sehr unterschiedliche Plattformen bzw. Programme für die Schulhomepage verwendet werden und teilweise dafür Fortbildung gewünscht wird. Den Schulen mit „snets" kann leichter Unterstützung und Hilfe angeboten werden, es können teilweise auch Inhalte bzw. Strukturen zur Verfügung gestellt werden (z.B. hinsichtlich transparenter Verwaltung). Bei der Arbeit mit anderen Systemen / Programmen ist es nicht so einfach. Von Webseiten mit Spezialprogrammen wird abgeraten, da sie meist lizenzpflichtig und kostspielig sind, außerdem kann auf den Verwaltungscomputern die Software meist nicht installiert werden. Auch über die Schulserver der Didaktik kann bei der aktuellen Konfiguration mit manchen Webeditoren nicht gearbeitet werden. Als Alternative bliebe die Web-Arbeit von zu Hause aus, was aber nicht erstrebenswert sein kann.

Der Schulverbund wird für das kommende Schuljahr versuchen mindestens 3 Angebote im technischen und kommunikativen Bereich zu organisieren. Jedes Jahr sollen dann weitere Angebote folgen.

TOP 4: Diskussion und Fragen

Aus zeitlichen Gründen entfällt dieser Punkt. Josef Kühebacher ersucht, eventuelle Fragen, Rückmeldungen, Wünsche, Kritiken… an Michaela oder ihn zu mailen.

TOP 5: Allfälliges

Josef Kühebacher teilt mit, dass es bei den „koordinierenden Schulen" kleine Änderungen geben wird, damit die Verteilung angepasst wird. Dies wird noch mitgeteilt.

Ein solches Treffen wird von den Teilnehmern auch im nächsten Jahr gewünscht.

Allen wird ganz herzlich für die konstruktive Sitzung gedankt.